

Auswirkungen des Irankonflikts auf Agrarmärkte

Impulsvortrag der Agrarmarkt Informations-GmbH

6. Außenwirtschaftsseminar der Agrar-
und Ernährungswirtschaft
von BMLEH/BVE

16. Juni 2026 | Bonn
Wienke von Schenck



natürlich informiert.

Nahostkonflikt wirkt über Energie, Düngemittel und Wechselkurs auf die Agrarmärkte

Wechselkurs

- Fester US-Dollar verteuert Importe
- Schwächerer Euro stützt EU-Exporte

Energie

- Rohöl verteuert Diesel, Frachten, Trocknung und Verarbeitung

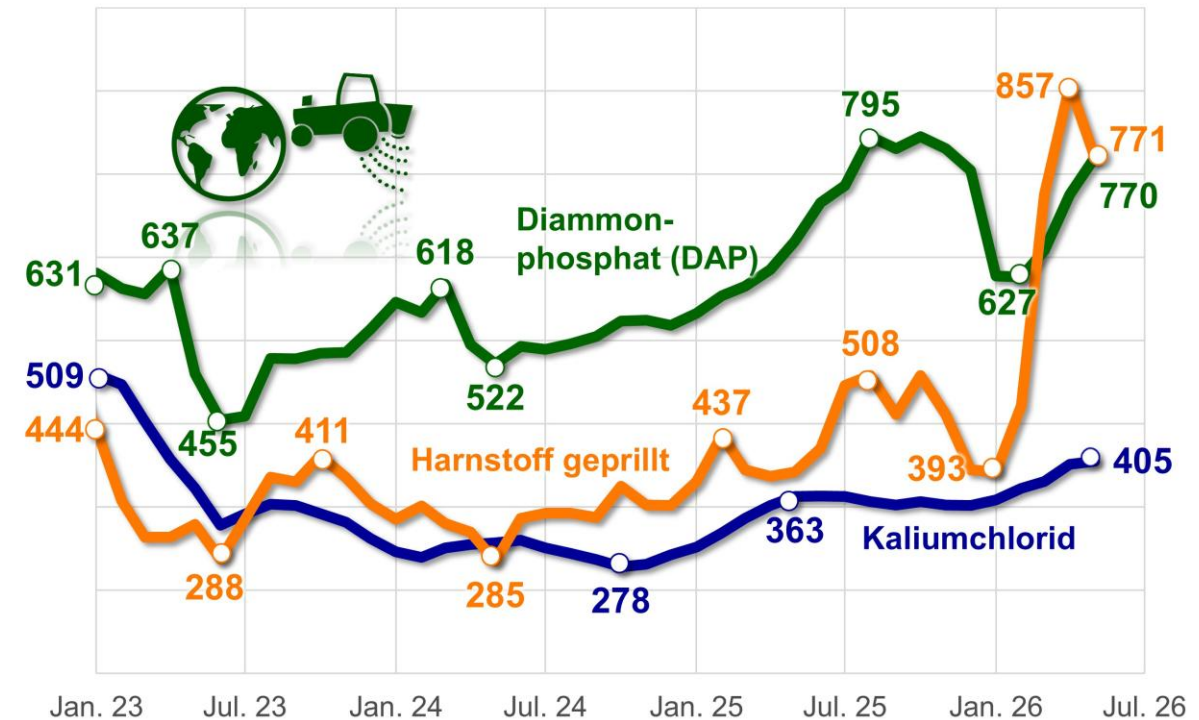
Düngemittel

- Harnstoff und DAP mit starkem Preisschub
- Hormus bleibt zentrales Nadelöhr
- Preise bleiben stark extern politisch geprägt
- Hohe Einstandspreise belasten die Landwirtschaft

Erster Effekt: Höhere Kosten und Volatilität – keine physische Knappheit.

Nahostkonflikt treibt Düngemittelpreise

Monatliche Weltmarktpreise für DAP, Harnstoff und Kali, 2023–26, in USD/t



© AMI 2026/BM-102 | AMI-informiert.de

Quelle: Weltbank, Pink Sheet Juni 2026

Nahostkonflikt trifft auf uneinheitliche Marktlagen für Weizen, Mais und Raps



Weizen

- Globale Versorgung enger, aber weiterhin ausreichend
- Geringerer Importbedarf Nordafrikas verschärft den Exportwettbewerb
- Steigende Kosten, Qualitätsrisiken – Weizenpreise reagieren kaum.



Mais

- Weltverbrauch übersteigt die Produktion
- Regional knappes EU-Angebot stützt die Preise
- Importabhängigkeit erhöht Bedeutung von Fracht und Herkunft



Raps

- Rohöl- und Pflanzenölmärkte stützen Rapspreise
- Erzeugerpreise liegen auf hohem Niveau
- Hohe EU-Ernte, Importabhängigkeit bleibt

„Der Schock wirkt über Kosten, nicht über Mengen.“

Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH

Wienke Frfr. Schenck zu Schweinsberg
Redaktion & Qualitätsmanagement
Tel. (0228) 33805-524

**Außenwirtschaftsseminar der Agrar-
und Ernährungswirtschaft von
BMLEH/BVE**

16. Juni 2026 | Bonn



natürlich informiert.